

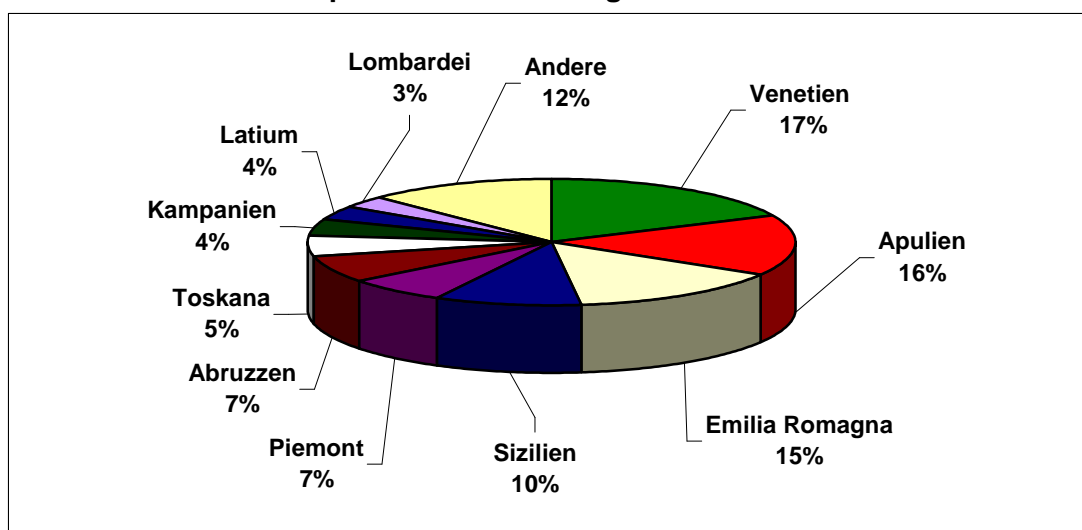
## Italienischer Wein – Produktion, Export

### Produktion

(ICE) In den letzten fünf Jahren (2005-2009) wurden in Italien durchschnittlich gut 46,9 Mio. Hektoliter Wein erzeugt. Im Jahr 2004 wurde zuletzt eine Höchstmarke von 53 Mio. Hektoliter überschritten, während die Weinlese 2005 rund 50,5 Mio. Hektoliter einbrachte. Die Ernte 2010 mit geschätzten 45,8 Mio. hl fiel um etwa 2,9% höher aus als der Jahrgangs 2009 mit 44,5 Mio. hl. 55 % der italienischen Weinproduktion entfallen auf Rotwein, 45% auf Weißwein, knapp 50% aller Weine werden von Genossenschaften erzeugt. In Italien werden Trauben zur Weinproduktion von mehr als 650.000 Weinbaubetrieben erzeugt, im Jahr 1990 waren es noch 810.000.

Die aktuelle Weinbaufläche beträgt 684.000 Hektar (ISTAT), im Jahr 1980 belief sie sich noch auf 1,23 Mio. Hektar, 1990 war sie schon auf 970.000 Hektar zurückgegangen. Ein sicheres Indiz für die Wende zum Anbau von Qualitätsweinen. Die produktivste Region Italiens ist seit vier Jahren Venetien mit 8,18 Mio. Hektoliter erzeugtem Wein. Emilia Romagna, Apulien, Sizilien und Venetien produzieren zusammen 26,23 Mio. Hektoliter und haben somit einen Anteil von fast 60% an der italienischen Weinproduktion.

Italiens Weinproduktion nach Regionen im Jahr 2010 in %



Die italienische Weinproduktion ist heute von der Wiederentdeckung der Rebsorten mit langer Tradition geprägt: die circa 350 autochthonen Rebsorten, aus denen viele verschiedene Weine hergestellt werden. 60% der Rebfläche Italiens ist mit heimischen Sorten bestockt.

17,7% der Weltweinproduktion werden in Italien produziert, innerhalb der EU kommt Italien auf einen Anteil von 29,3%.

## Export

Im Jahr 2009 erwirtschaftete der italienische Weinbausektor insgesamt mehr als 13 Milliarden Euro, hiervon rund 3,1 Milliarden durch den Export.

Während der ersten 11 Monate des Jahres 2010 belief sich der Export italienischer Weine auf 19,8 Mio. hl mit einer Steigerung von 8,08% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch wertmäßig gab es einen Zuwachs von 9,8% auf 3.520 Mio. € zu verzeichnen.

Deutschland nahm in den ersten 11 Monaten des Jahres 2010 mengenmäßig die Position des wichtigsten Absatzmarktes für italienische Weine ein. Nach Deutschland wurden 6,270 Mio. hl Wein (+2,8%) mit einem Wert von 760,2 Mio. € (+2,8%) exportiert.

In die USA, dem wertmäßig in 2010 zweitwichtigsten Markt für den italienischen Wein, gingen von Januar bis November 2010 italienische Weine im Wert von 745,2 Mio. Euro (+10,0%, Vorjahreszeitraum 677,3 Mio. €), gefolgt von Großbritannien mit einem Wert von 414,0 Mio. Euro (-3,5%) und von Kanada (234,2 Mio, +12,0%).

### Wichtigste Abnehmerländer italienischer Weine Jan.-Nov. 2010

Land	Wert in Mio. Euro	Veränderung 2009/2010 in %
<b>Deutschland</b>	<b>760,2</b>	<b>+2,8</b>
USA	745,2	+10,0
Großbritannien	414,0	-3,5
Schweiz	234,2	+12,0
Kanada	222,7	+28,1
Dänemark	118,3	+23,1
Japan	94,4	+5,5
Russland	93,4	+54,4
Niederlande	90,3	+10,0
Schweden	78,2	+0,4
Norwegen	54,9	+2,2

## Export Regionen

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den regelrechten Aufschwung des Weinexports italienischer Regionen im ersten Halbjahr 2010. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten die meisten Regionen Italiens deutliche Steigerungen verzeichnen.

Insbesondere die Regionen aus Mittelitalien erreichten eine Erhöhung des Exports von 13% und konnten somit die Höchstmarke von 360 Mio. € überschreiten. Exportrückgänge wurden hingegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur im Latium (-1,0%), in Kalabrien (-10,5%) und auf Sizilien (-4,8%) registriert.

Region	Var. Juni 09/10
Piemont	0,6%
Aostatal	377,9%
Lombardei	15,3%
Trentino-Südtirol	3,6%
Venetien	11,4%
Friaul J.V.	9,4%
Ligurien	4,5%
Emilia Romagna	10,8%
Toskana	13,6%
Umbrien	11,5%
Marken	11,6%
Latium	-1,0%
Abruzzen	16,6%
Molise	14,4%
Kampanien	27,1%
Apulien	20,7%
Basilikata	28,7%
Kalabrien	-10,5%
Sizilien	-4,8%
Sardinien	6,6%
<b>Italien Gesamt</b>	<b>10,8%</b>

Von der starken internationalen Nachfrage konnten besonders Regionen profitieren, die den Aufschwung des Gastronomiesektors erkannt haben und diesen Absatzkanal effektiv nutzten. Zu diesen Regionen zählen vor allem die Basilikata (+28,7%), Kampanien (+27,1%), Apulien (+20,7%) und das Aostatal (+377,95%). Die hohe Quote des Aostatals erklärt sich jedoch aus den schwachen Weinexporten in den vorigen Jahren. Die Region legte dementsprechend im Vergleich zu anderen Regionen deutlich zu.

Daten:

Weinproduktion: Assoenologi

Weinexport: Ausarbeitung ICE, Basisdaten ISTAT

Düsseldorf, 10. März 2011

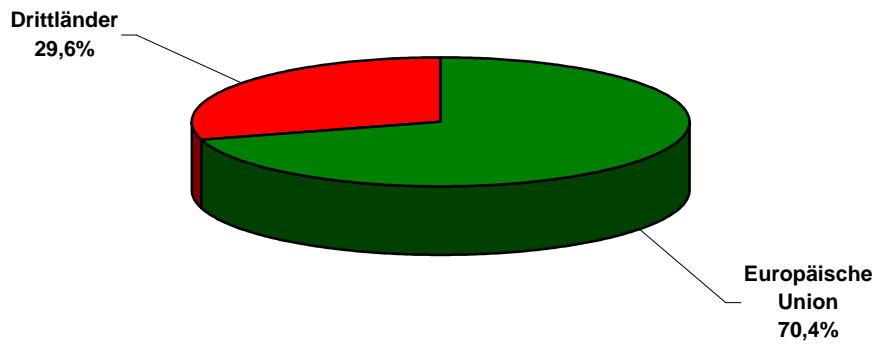
Für weitere Informationen:

Simona Bernardini  
Vizedirektorin  
ICE Düsseldorf

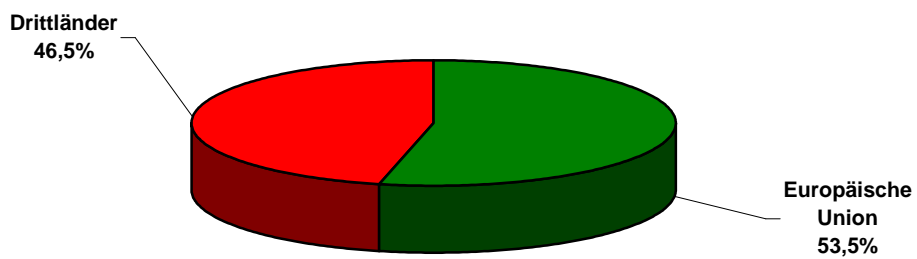
Gertrud Schmitz  
Tel. 0211-3879961  
food.dusseldorf@ice.it

## Statistischer Anhang

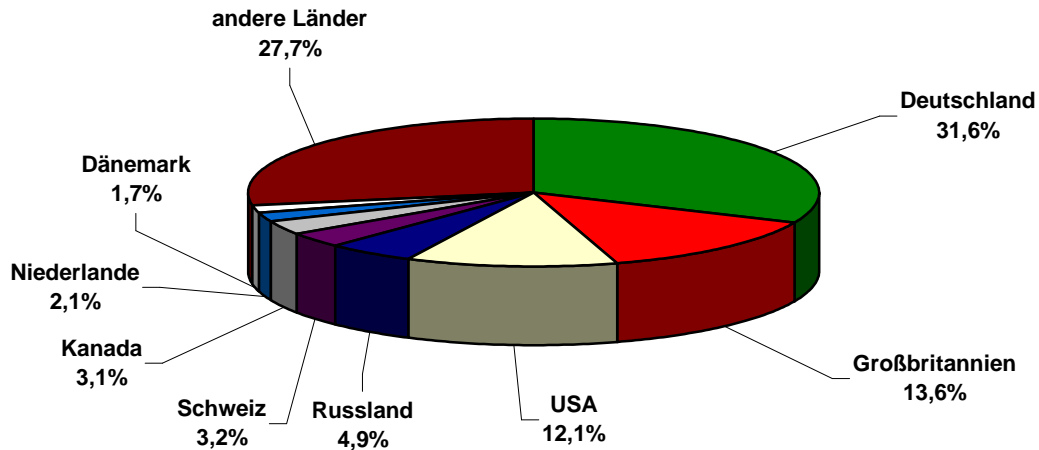
Italienische Weinexporte  
Hauptabnehmerzonen (in Menge)  
(Januar-November 2010)  
Insgesamt = 19,8 Mio. hl



Italienische Weinexporte  
Hauptabnehmerzonen (in Wert)  
(Januar-November 2010)  
Insgesamt = 3.520 Mio. €



**Italienische Weinexporte  
Hauptabnehmerländer (in Menge)  
(Januar-November 2010)  
Insgesamt = 19,8 Mio. hl**



**Italienische Weinexporte  
Hauptabnehmerländer (in Wert)  
(Januar-November 2010)  
Insgesamt = 3.520,2 Mio. €**

